

Die Christenheit blickt auf eine Geschichte zurück, die annähernd 2000 Jahre umfasst. Eine allgemein akzeptierte Periodisierung dieser Geschichte gibt es nicht. Alle Versuche stehen vor der Schwierigkeit, diese Geschichte, die in den verschiedenen Ländern und Erdteilen unterschiedlich verlief, mit einfachen Begriffen zu ordnen.

- Eine gängige Einteilung spricht von drei Perioden:
 1. Kirchliches Altertum in der antiken Kulturwelt;
 2. Kirchliches Mittelalter vor allem in der römisch-germanisch-slavisches Welt;
 3. Kirchliche Neuzeit – Reformation - Die Christenheit in der ganzen Welt.
- Eine andere Einteilung kennt drei andere Periodisierungen:
 1. Die jüdische Urkirche (1. Jh.);
 2. Die europäische Westkirche (1.-20. Jh.);
 3. Die universale Weltkirche (ab 20. Jh.).
- Hans Küng spricht in seinem Buch »Das Christentum« von 6 Paradigmen der Christenheit, die nicht einfach einen kirchengeschichtlichen Überblick darstellen, sondern die epochalen Gesamtkonstellationen der Christenheit beschreiben:
 1. Das urchristlichapokalyptische Paradigma;
 2. Das altkirchlichhellenistische Paradigma;
 3. Das mittelalterlich-römisch-katholische Paradigma;
 4. Das reformatorisch-protestantische Paradigma;
 5. Das aufgeklärt-moderne Paradigma;
 6. Das zeitgenössisch-ökumenische (nach-moderne) Paradigma.

Die folgenden Zahlen können keinen vollständigen Überblick über die Geschichte des Christentums geben. Viele wichtige Personen und Ereignisse fehlen oder sind nur knapp angedeutet.

| | |
|------------|--|
| 8-4 vC | Geburt Jesu |
| 27(29)-30 | Öffentliches Wirken Jesu von Nazaret in Galiläa und Judäa |
| 30 | Abendmahl, Passion und Kreuzigung in Jerusalem |
| 1. Jh. | Die jüdische Urkirche; Apostel und Jünger Jesu verkünden den Glauben an die Auferweckung und Messianität Jesu; apokalyptische Naherwartung der Wiederkunft Christi; erste Konflikte innerhalb des Judentums, Entstehung des Neuen Testaments |
| 35-67 | Paulus verkündet das Evangelium in der römisch-griechischen Welt; seine Lehrbriefe werden Teil des Neuen Testaments; Tod in Rom |
| um 48/49 | Apostelkonzil von Jerusalem; Loslösung der Urkirche von zentralen Bestimmungen der jüdischen Thora |
| 67 | Tod des Apostels Petrus in Rom; später langsamer Aufstieg des Bischofs von Rom |
| um 150 | Abschluss der Entstehung des Neuen Testaments |
| 1.- 4. Jh. | Ausbreitung der Kirche im Römischen Reich, Christenverfolgungen z. B. unter den Kaisern Nero, Trajan, Decius und Diokletian |

In der Geschichte der Christenheit gab es viele Krisen, Umbrüche und Erneuerungen. Die Bilder weisen auf einige epochale Ereignisse hin.

Katakombe in Rom, wo Christen in der Antike ihre Toten bestatteten.



| | |
|-----------|---|
| 2.-5. Jh. | Lateinische und griechische Kirchenväter formulieren den christlichen Glauben für ihre Zeit neu und wehren die Polemik gegen das Christentum ab, z. B. Tertullian, Origenes, Hieronymus, Chrysostomus |
| 313 | Mailänder Edikt des Konstantin, Konstantinische Wende; das Christentum wird im Römischen Reich erlaubte Religion |



Münze mit Bild des römischen Kaisers Konstantin (306-337), 315.

Das Christuszeichen schmückt den Helm des Kaisers, der aus politischen Erwägungen die Benachteiligung der Christen im Römischen Reich beendete und damit das Fundament dafür schuf, dass das Christentum noch im gleichen Jahrhundert mächtige Staatsreligion werden konnte.

| | |
|------------|--|
| 325 | Das 1. Ökumenische Konzil zu Nikaia erklärt die Gottheit Christi zum verbindlichen Glauben; Verurteilung der Lehre des Arius, der die Gottheit Jesu leugnete |
| 330 | Kaiser Konstantin macht Konstantinopel (bisher »Byzanz«) zur Hauptstadt des Reiches |
| ab 330 | Aufstieg des Byzantinischen Reiches; Rivalitäten mit Rom; Geburtsstätte der Orthodoxie; Entwicklung einer neuen Liturgie und Bilderverehrung |
| 3.-5. Jh. | Vielfacher Streit um das Verständnis der Person Jesu Christi; christologische Streitigkeiten und Dogmen |
| 354-420 | Augustinus, Bischof von Hippo; bedeutender Philosoph und größter Theologe der Spätantike |
| 380 | Edikt des römischen Kaisers Theodosius: das Christentum wird Staatsreligion |
| 381 | Das 2. Ökumenische Konzil in Konstantinopel; Festlegung des erweiterten Glaubensbekenntnisses |
| 431 | Das 3. Ökumenische Konzil in Ephesus erkennt Maria den Titel »Gottesmutter« zu |
| 451 | Das 4. Ökumenische Konzil zu Chalkedon erklärt: Jesus Christus ist wahrer Gott und wahrer Mensch (»Zwei Naturen-Lehre«) |
| 476 | Untergang des weströmischen Kaisertums, Stärkung von Byzanz |
| 480-547 | Benedikt von Nursia, Begründer des abendländischen Mönchtums |
| 4.-8. Jh. | Bekehrung der Germanen; Beginn einer neuen Ära des Christentums |
| 498 | Der merowingische Frankenkönig Chlodwig lässt sich taufen; die Franken werden Christen und im Bund mit der Kirche zu einem wichtigen Faktor des Mittelalters |
| 673-754 | Bonifatius, der Apostel Deutschlands |
| ab 7. Jh. | Der Islam tritt in die Geschichte; rasche Eroberungen christlicher Gebiete in Palästina, Syrien, Nordafrika und Spanien |
| 8. Jh. | Blutiger Bilderstreit im Byzantinischen Reich |
| 8-11 J. h. | Vorherrschaft des Kaisertums über das Papsttum |
| 754 | Pippinische Schenkung; Anfänge des römischen Kirchenstaats |



Bronzestatue Karls des Großen, 9. Jh.

Der Frankenherrscher (768-814) wurde 800 vom Papst zum Kaiser gekrönt.

So kam die Kaiserkrone neben Byzanz auch wieder in den Westen - eine wichtige Voraussetzung für das christliche Mittelalter.

| | |
|-------------|--|
| 800 | Kaiserkrönung Karls d. Gr. in Rom, Erneuerung des Heiligen Römischen Reiches |
| 8.-13. Jh. | Kunst der Romanik; Kirchenbauten, Skulpturen, Bibelhandschriften, Miniaturen, Musik |
| 9.-10. Jh. | Christianisierung der Slawen durch Byzanz |
| 988 | Wladimir I., der Heilige, der Große, Fürst von Kiew, lässt sich taufen; Beginn der Christianisierung Russlands |
| 1054 | Endgültige Trennung zwischen West- und Ostkirche |
| 11.-13. Jh. | Aufstieg der Kirche zur Beherrscherin des Abendlandes; Vormacht des Papsttums gegenüber dem Kaisertum; einheitliche christliche Kultur des Abendlandes |
| 1096-1270 | Zeitafter der Kreuzzüge; christliche Heere versuchen die heiligen Stätten in Palästina von |

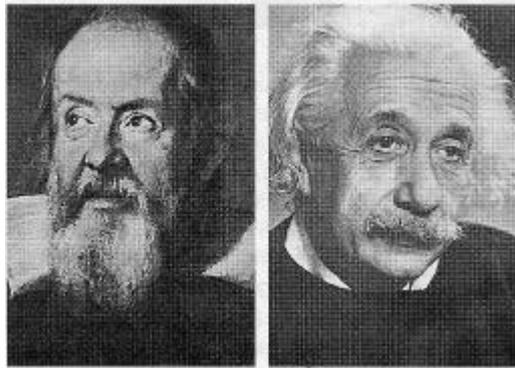
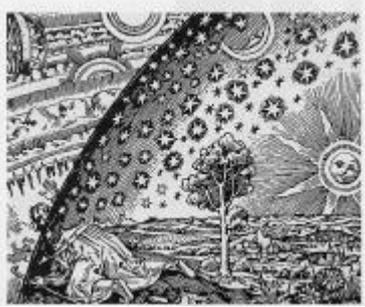
| | |
|-------------|---|
| | den Muslimen befreien; in Europa Judenpogrome |
| 1098-1179 | Hildegard von Bingen, Äbtissin, Mystikerin, Lehrerin des Glaubens |
| 12.-13. Jh. | Neue Orden entstehen, z. B. Zisterzienser, Karthäuser, Dominikaner und Franziskaner |
| 12.-13. Jh. | Beginn der Inquisition; blutige Bekämpfung der Katharer und Waldenser, die christliche Reformen anstreben und in einer reichen Kirche arm sein wollten |
| 12.-14. Jh. | Blütezeit der mittelalterlichen Philosophie; die Scholastik versucht Glauben und Denken in Einklang zu bringen; Neuentdeckung des Aristoteles; große Theologen und Philosophen wie Anselm von Canterbury, Abaelard, Albert der Große, Thomas von Aquin, Duns Scotus |

Der Kölner Dom, ein Meisterwerk der Gotik, das im Mittelalter begonnen und nach langem Stillstand im 19. Jh. vollendet wurde.



| | |
|---------------|--|
| 12.-15. Jh. | Kunst der Gotik; Kathedralen und Klosterbauten; Malerei, Plastik und Musik, Bibelausgaben, Gold-, Silber-, Holz- und Elfenbeinarbeiten |
| 1182-1226 | Franz von Assisi, Prediger der Armut in einer reichen Kirche, Gründer des Franziskanerordens |
| 1215 | Das 4. Laterankonzil; Höhepunkt päpstlicher Macht; jüdenfeindliche Bestimmungen |
| ab 13. Jh. | Judenverfolgungen in Europa aufgrund falscher Anschuldigungen, z. B. Brunnenvergiftung, Hostienschändung, Ritualmord |
| 1309-1378 | »Babylonische Gefangenschaft« der Päpste in Avignon; das Ansehen des Papsttums sinkt auf einen Tiefpunkt |
| 14. Jh. | Moskau wird neues Zentrum der orthodoxen Kirche |
| 14. Jh. | Höhepunkt der deutschen Mystik; Meister Eckhart und Heinrich Seuse |
| 14.-15. Jh. | Spätmittelalter; Zerfall der Einheit; Bildung von Nationalstaaten; das Weltlichwerden der Kultur; kirchlicher Niedergang; Forderung nach kirchlicher Reform an Haupt und Gliedern; die Laien gewinnen an Bedeutung; Humanismus; Renaissance in Italien; Renaissance-Päpste |
| 1492 | Christoph Kolumbus entdeckt Amerika, Beginn der Missionierung und Christianisierung des neuen Kontinents; Zwangsbekehrungen und Gewaltmaßnahmen gegen die Indios; Protest von Las Casas beim Kaiser |
| 16. Jh. | Reformation und Spaltung der abendländischen Christenheit; Entstehung des Protestantismus mit eigener Theologie, Organisation und Frömmigkeit |
| 1483-1546 | Martin Luther, Reformator in Deutschland; Übersetzung des Neuen Testaments; Kampf gegen das Papsttum; Rechtfertigungslehre |
| 1517 | Beginn der Reformation, Ablassstreit |
| 1497-1560 | Philipp Melanchthon, wichtigster Mitarbeiter Luthers, Theologe der Reformation |
| 1484-1531 | Huldrych Zwingli, Reformator in Zürich |
| 1509-1564 | Johannes Calvin, Reformator in Genf |
| 1491-1556 | Ignatius von Loyola gründet den Jesuitenorden, der in den nächsten Jahrhunderten eine führende Rolle bei der Reform der kath. Kirche spielt |
| 1515-1582 | Teresa von Avila, Mystikerin, Reformerin des Karmelitenordens |
| 1545-1563 | Konzil von Trient; Abgrenzung gegen die Reformation und Beginn der Reform der kath. Kirche |
| 1555 | Augsburger Religionsfrieden zwischen den Konfessionen in Deutschland |
| 15.-18. Jh. | Hexenprozesse in Europa und den Kolonialgebieten, denen über 50 000 Frauen zum Opfer fallen |
| 1591 - 1635 | Der Jesuit Friedrich von Spee kämpft gegen den Hexenwahn |
| 16. - 17. Jh. | Orthodoxie und Pietismus im Protestantismus |
| 16. - 20. Jh. | Die naturwissenschaftliche Revolution verunsichert die Kirchen: Kopernikus, Giordano Bruno, Kepler, Galilei, Newton, Darwin, Freud, Einstein |

| | |
|---------------|---|
| 17. - 18. Jh. | Evangelische Kirchenmusik, u.a. Heinrich Schütz und Johann Sebastian Bach |
| 16. – 20. Jh. | Missionstätigkeit der kath. und protest. Kirchen in Asien, Afrika und Amerika |
| 1618 – 1638 | Der Dreißigjährige Krieg; Kampf der Konfessionen gegeneinander |
| 17. -18. Jh. | Zeitalter des Barock: Kirchenbau, Musik, Dichtung, Malerei, Kleinkunst; letzte große vom Christentum inspirierte Kunstrichtung; Menschenrechte; moderne Kritik an Religion und Kirche, Säkularisierung aller Lebensbereiche |



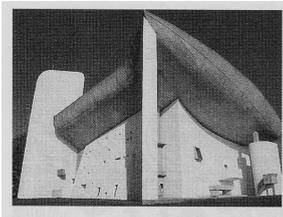
Wanderer am Rande der Welt durchbricht das alte Weltbild

Galilei und Einstein als Symbolfiguren für das je neue Weltbild, das sie propagierten

Erklärung der Menschenrechte

| | |
|--------------|---|
| ab 17.Jh. | Auseinandersetzung der Kirche mit den Natur- und Geisteswissenschaften; Herausforderung durch die neuzeitliche Philosophie; die Kultur emanzipiert sich von den Kirchen und wird autonom |
| 18. – 19.Jh. | Französische und Amerikanische Revolution; Aufklärung; Hochschätzung der Vernunft; Toleranzidee und Menschenrechte; moderne Kritik an Religion und Kirche; Säkularisierung aller Lebensbereiche |
| 19. Jh. | Idealismus, Materialismus, Nationalismus, Liberalismus und Sozialismus stellen das Christentum in Frage, technische und industrielle Revolution |
| 19.-20. Jh. | historisch-kritische Erforschung der Bibel und besonders des Lebens Jesu, liberale protestantische Theologie |
| 1869-1870 | 1. Vatikanisches Konzil: Primat und Unfehlbarkeit des Papstes wird Dogma |
| 1875 | Gründung des Reformierten Weltbundes |
| 1910 | Weltmissionskonferenz in Edinburgh; Beginn der Ökumene in den Kirchen der Reformation |
| 1917 | Lenin; Bolschewistische Revolution in Russland |
| 20. Jh. | Verfolgung und Benachteiligung der Kirchen im Machtbereich der UdSSR und des Kommunismus |
| 1933-45 | Hitlers Nazi-Regime; kirchlicher Widerstand und kirchliche Anpassung; viele christliche Blutzugehen, Rassismus, Konkordat; 2. Weltkrieg |
| 1942-45 | Schoa, weitgehende Vernichtung des europäischen Judentums in Auschwitz und anderen Vernichtungslagern; ca. 6 Millionen jüdische Opfer, darunter 1 Million Kinder; nur schwacher Protest und Widerstand der Christen gegen diesen Massenmord |
| 1891-1942 | Edith Stein, Jüdin, Philosophin, Christin, Karmelitin, Tod in Auschwitz |
| nach 1945 | Individualisierung und Pluralisierung der Religion; Entkirchlichung und Entkonnessionalisierung; Abschmelzung kirchlicher Milieus in unserer Gesellschaft; die Weltreligionen treten in den Blickpunkt des Christentums; die Kirchen zwischen Modernismus, Traditionalismus und Fundamentalismus; Reformen in Theologie, Liturgie und Exegese; kirchliche Frauenbewegung; weltweites Eintreten der Kirchen für Leben, Menschenrechte, soziale Gerechtigkeit, Frieden, Bewahrung der Schöpfung; Stärkung der Ökumenischen Bewegung; wachsende Kirchenkritik in der Öffentlichkeit und in den Kirchen; Krisen und Erfolge |
| 1947 | Gründung des Lutherischen Weltbundes |

| | |
|------|--|
| 1948 | Gründung des Ökumenischen Rats der Kirchen (ÖRK) in Amsterdam; damals waren 147 evangelische und orthodoxe Kirchen beteiligt, 1996 waren es 322 Mitgliedskirchen; die röm.-kath. Kirche ist nicht Mitglied |
| 1961 | 1. Panorthodoxe Konferenz auf Rhodos |



Moderne Wallfahrtskirche in Ronchamps, entworfen von Le Corbusier, 1952-55.

Papst Paul VI. und der Patriarch Athenagoras haben 1965 die gegenseitige Exkommunikation zwischen katholischer und orthodoxer Kirche aufgehoben.



| | |
|-----------|--|
| 1962-1965 | 2. Vatikanisches Konzil: Erneuerung und Öffnung der kath. Kirche; Reformen auf vielen Gebieten; Bekenntnis zur Religionsfreiheit; offizielle Würdigung des Judentums |
| 1965 | Orthodoxe und röm.-kath. Kirche heben den gegenseitigen Bann auf |
| nach 1992 | Neue Freiheit für die orthodoxe Kirche in Russland und in der GUS, wachsender Einfluss auf das politische Leben |
| 1995 | Die Enzyklika Papst Johannes Pauls II. »Dass alle eins seien« macht weitgehende Vorschläge zur Einheit der Kirchen |
| 1998 | Kath. Kirche und Lutherischer Weltbund ringen um eine »Gemeinsame Erklärung zur Rechtfertigungslehre« |

Q. Trutwin, Weltreligion – Christentum, Düsseldorf 1998